

Wieder einmal im Freihof Leutmerken

Die A und B-Gruppe startete wie letzte Woche gemeinsam mit dem Postauto in Richtung Weinfeld. Die heutige 13-köpfige Elite verliess den Bus Griesenberg Vogelsang und absolvierte die 5.3 Km lange Strecke in ca. 1 Std und 20 Minuten. Anscheinend ging mehr bergab als bergauf.

Die 16 B-Wanderer verliessen den Bus in Strohwillen Dorf. Sie brauchten für die 4 Km. Ziemlich genau 1 Std bis zum Ziel.

Wie die Bilder zeigen sind beide Gruppen an der Kapelle Hohenweg vorbeigelaufen sind. Die Kapelle stand am Pilgerweg Santiago de Compostela, zwischen Leutmerken und Griesenberg. Sie entstand Anfang des 18. Jahrhunderts und gehörte zur katholischen Kirchgemeinde Leutmerken. Bereits vorher existierte an dieser Stelle ein Bildstöcklein, welches die Pilger zum Beten einlud. Nach 1718 wurde die Pfarrkirche einer Renovation unterzogen, nachdem seit 1639 deren Unterhalt sträflich vernachlässigt worden war. Die Finanzierung der Arbeiten war dieses Mal stark umstritten. Der Konflikt über die Verteilung der Kosten dauerte bis 1733 an. Der in diesem Jahr geschlossene Vertrag zwischen Zürich als Schutzmacht der Evangelischen im Thurgau, und dem katholischen Gerichtsherrn, in seiner Funktion als Kollator der Pfarrkirche, legte fest, dass künftig alle Bau- und Unterhaltskosten den Katholiken und ihrem Kirchengut allein auferlegt werden sollten. Die Evangelischen durften ihrerseits zu landesüblichen Frondiensten angehalten werden.

Die 6-köpfige C-Gruppe startete ab Griesenberg Hub und wäre in 30 Minuten im Freihof gewesen. Da wir mit Landwirten über Obstbau und frühes heuen diskutierten brauchten wir den Weg fast eine Stunde.

Macht aber nichts da der grosse Rest der Gruppe immer noch in der Beiz war.

34 Wanderer danken unseren drei Wanderleitern Heinz / Peter und Röbi für die Organisation.

Bilder: Peter/Heinz/Köbi

